Erster Sonntag nach Epiphanias

Darstellung (Ausschnitt) nach Mt 3,13-17, Fa. Dr. Heinrich Oidtmann, ca. 1911, Fenster in der Turmkapelle, St. Margaretha, Köln-Libur

Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser.
Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen.
Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach:
Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.
(Mt 3,16f)

Psalm 89

2 Ich will singen von der Gnade des HERRN ewiglich
und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und
für;

3 denn ich sage: Auf ewig steht die Gnade fest;
du gibst deiner Treue sicheren Grund im Himmel.

4 »Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem
Auserwählten, ich habe David, meinem Knechte,
geschworen:

5 Ich will deinem Geschlecht festen Grund geben
auf ewig und deinen Thron bauen für und für.

27 Er wird mich nennen: Du bist mein Vater,
mein Gott und der Hort meines Heils.

28 Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn
machen,
zum Höchsten unter den Königen auf Erden.

29 Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade,
und mein Bund soll ihm fest bleiben.

30 Ich will ihm ewiglich Nachkommen geben
und seinen Thron erhalten, solange der Himmel
währt.«

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.